



FEBRUAR

Liebes Publikum,
wir freuen uns auf gemeinsame Theatererlebnisse, Begegnungen, Zusammensein. Um dies sicher zu gestalten, gilt bei unseren Veranstaltungen die 2G-Regel und Maskenpflicht. Wir halten weiterhin Abstand und haben unser Platzangebot entsprechend reduziert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mi 2 Wasser und ich ⁸⁺
Regie und Choreographie: Magda Korsinsky
10 und 12 Uhr → Saal 2
Schulvorstellung

Mi 16 TRASHedy ¹⁰⁺
von performing:group
10 Uhr → Saal 2
Schulvorstellung

Do 3 FEMINISTISCHE REIHE
Black HER*/Story Month
Lesung und Autorinnengespräch mit Sharoun Dodua Otoo (Bachmannpreisträgerin) und Raphaëlle Efovi-Delplanque
Moderation: Dr. Dr. Daniele G. Daude
19.30 Uhr → Saal 2
im Anschluss Publikumsgespräch
Tickets 5 €

Do 17 FEMINISTISCHE REIHE
Black HER*/Story Month
Lesung und Autor:innengespräch mit Julienne De Muirier und Lamin Leroy Gibba
Moderation: Dr. Dr. Daniele G. Daude
19.30 Uhr → Saal 2
im Anschluss Publikumsgespräch
Tickets 5 €

Sa 5 URAUFFÜHRUNG
Kohlenstaub und Bühnennebel
101 Jahre Theater Oberhausen
von Akin Emanuel Şipal
Regie: Florian Fiedler
19.30 Uhr →
Bertha-von-Suttner-Gymnasium
Bismarckstr. 53, 46047 Oberhausen
Tickets 5 €/20 €

Sa 19 Karneval
Konzept und Regie: Joana Tischkau
19.30 Uhr → **Großes Haus**
SA2 und Tickets 5 €/11-23 €

So 20 SUPERGUTE BÜCHER
Frederick ⁴⁺
von Leo Lionni
Regie: Carmen Schwarz
16 Uhr → **Pool**
Tickets 5 €

WIEDERAUFNAHME DIGITAL

Sturmtief O'Hara
Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
Regie: Monika Gintersdorfer/La Fleur
19.30 Uhr → **Stream (abrufbar bis 12.2.2022)**
Tickets 5 €/15 €/25 €

THEATER:FAKTOREI

Redebedarf – ein Talk mit no.name
mit Amira Bakhit und Ella Steinmann
19 Uhr → **Pool**
Eintritt frei

THEATER:FAKTOREI
Silent Poetry Session
18 Uhr → Saal 2
Eintritt frei

Di 22 Mermaids ⁴⁺
Regie: Shari Asha Crossover
10 Uhr → Saal 2
Kita-/Schulvorstellung



Mi 23 Mermaids ⁴⁺
Regie: Shari Asha Crossover
10 Uhr → Saal 2
Kita-/Schulvorstellung

Do 24 Mermaids ⁴⁺
Regie: Shari Asha Crossover
10 Uhr → Saal 2
Kita-/Schulvorstellung

So 6 Kleiner Mann – was nun?
von Hans Fallada
Regie: Babett Grube
18 Uhr → Saal 2
Tickets 5 €/14 €

Di 8 Bier- und Leseabend
mit Matthias Reuter und Gästen
20 Uhr → **Pool**
Tickets 15 €

Mi 9 Wasser und ich ⁸⁺
Regie und Choreographie: Magda Korsinsky
10 und 12 Uhr → Saal 2
Schulvorstellung

Ossis im Pott
„Fasching in der DDR und Karneval im Pott“
18 Uhr → **Erzählcafé im Zaza's**
Ebertstr. 53, 46045 Oberhausen
Eintritt frei

Fr 25 PREMIERE
Peter Pan ⁶⁺
von James Matthew Barrie
Regie: Florian Fiedler
17 Uhr → **Großes Haus**
Tickets 5,50 €/8 €



Do 10 Wasser und ich ⁸⁺
Regie und Choreographie: Magda Korsinsky
10 und 12 Uhr → Saal 2
Schulvorstellung

Ossis im Pott
„Do it yourself in der DDR und im Pott“
18 Uhr → **Erzählcafé im Zaza's**
Ebertstr. 53, 46045 Oberhausen
Eintritt frei

Fr 11 PREMIERE
Karneval
Konzept und Regie: Joana Tischkau
19.30 Uhr → **Großes Haus**
Tickets 5 €/12-32 €

Sa 12 Karneval
Konzept und Regie: Joana Tischkau
19.30 Uhr → **Großes Haus**
SA1 und Tickets 5 €/11-23 €

Die Marquise von O.
von Heinrich von Kleist
Regie: Florian Fiedler
19.30 Uhr → **Marienkirche, Elsa-Brandströmstr. 82, 46045 Oberhausen**
Tickets 5 €/8 €

So 13 SUPERGUTE BÜCHER
Frederick ⁴⁺
von Leo Lionni
Regie: Carmen Schwarz
16 Uhr → **Pool**
Tickets 5 €

Sa 26 Karneval
Konzept und Regie: Joana Tischkau
19.30 Uhr → **Großes Haus**
SA3 und Tickets 5 €/11-23 €

So 27 SUPERGUTE BÜCHER
Frederick ⁴⁺
von Leo Lionni
Regie: Carmen Schwarz
16 Uhr → **Pool**
Tickets 5 €

Die Marquise von O.
von Heinrich von Kleist
Regie: Florian Fiedler
19.30 Uhr → **Marienkirche, Elsa-Brandströmstr. 82, 46045 Oberhausen**
Tickets 5 €/8 €

Karneval
Konzept und Regie: Joana Tischkau
18 Uhr → **Großes Haus**
SO1 und Tickets 5 €/11-23 €

UNSERE NÄCHSTEN PREMIEREN

Bad Mothers
Regie und Choreographie: Reut Shemesh
18. März 2022 → **Probephöhne 2**

I Wanna Be A Boi Band
Konzept und Regie: Shari Crossover
Text: Julienne De Muirier
26. März 2022 → **Saal 2**

Sturmtief O'Hara

Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
„Die Geschichte selbst wird konsequenterweise nicht reproduziert, vielmehr arbeitet sich das Team in unterschiedlichsten Sequenzen daran ab, die Motive derselben zu hinterfragen, zu verfremden und zu diskutieren. Die Innenansichten und persönlichen Reflexionen der Darsteller:innen in ‚Sturmtief O'Hara‘ sind zentral. Das künstlerische Team inszeniert diese spannenderweise vielfach außerhalb des Theaters: Da ist zum Beispiel Franck Edmond Yao, der über die Parallelen der Bürgerkriege in den USA und in seinem Heimatland Elfenbeinküste spricht, während er auf einer Wiese im Nirgendwo über ein Schlachtfeld verrockener, knackender Gehölze tanzt. Oder der Tänzer Mason Manning, der von der heutigen Konförderations-Bewegung in den USA erzählt, während er sich gemeinsam mit Justus Ritter durch Erde auf einem Feld gräbt. Und Monika Gintersdorfer, die zugibt, den Roman ‚Vom Winde verweht‘ in ihrer Jugend

gänzlich unkritisch konsumiert zu haben. Dort, wo es um Ehrlichkeit geht und darum, einen Perspektivwechsel einzunehmen, wird diese Inszenierung durchaus schmerzlich und einnehmend – weil hier die Bedeutung der in ‚Vom Winde verweht‘ transportierten Stereotype, Vorurteile und Rassismen für unsere Gegenwart erkennbar wird. Dazu sollte auch gehören einzusehen, dass unsere Theaterwelt ein weißes System ist, wie die schwarze Schauspieler:in Sophia Hankings-Evans in einem persönlichen Statement auf der Bühne des Theaters Oberhausen festhält – keineswegs eine Randbotschaft der Produktion.“
(Bettina Wagner, Die deutsche Bühne, 14.11.2021)
5. bis 12. Februar 2022 → Stream, ⌚ 90 Min.

Regie: Monika Gintersdorfer/La Fleur, Choreographie: Ensemble, Felix Schoeller, Bühne: Christ Mukenge, Lydia Schellhammer, Kostüm: Abdoulaye Kone alias Bobwear, Musik: Timor Litztenberger, Dramaturgie: Romi Domkowsky/Miriam Ibrahim mit Badekou Annick Prisca Agbadou alias Annick Choco, Yan Balistoy, Alex Cephus, Shari Asha Crossover, Gadoukou la Star alias Franck Edmond Yao, Monika Gintersdorfer, Sophia Hankings-Evans, Timor Litztenberger, Mason Manning, Alex Mugler, Ronja Oppelt, Ordinateur, Justus Ritter



Sturmtief O'Hara

EXTRA

Bier- und Leseabend mit Matthias Reuter und Gästen

Kultur ist wie Gemüse. Man versorgt sich damit am besten direkt beim Erzeuger. Darum gibt es Matthias Reuters Geschichten, Songs und Gedichte erneut analog und mit gestreamten Getränken an der Bar im Pool des Theaters.

8. Februar 2022 → Pool

THEATERKASSE

Mo 12–18.30 Uhr
Di–Fr 10–18.30 Uhr
Sa 10–13 Uhr



und jeweils eine Stunde vor der Vorstellung

Telefonische Bestellung 0208-8578-184

besucherbuero@theater-oberhausen.de

Online-Bestellung über theater-oberhausen.de

IMPRESSUM

Will-Quadrflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Intendant: Florian Fiedler

Verwaltungsdirektorin: Doris Beckmann

Redaktion: Intendantz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie, KBB, theater:faktorei

Fotos: Katrin Ribbe/Theater Oberhausen

Gestaltung: Julica Puls im Auftrag von Theater Oberhausen

Druck: Walter Perspektiven

(Änderungen vorbehalten)

DEIN CHAUFFEUR-SERVICE FÜR GANZ OBERHAUSEN

JETZT APP LADEN

revierflitzer.de

REVIER FLITZER



Ein Service der **STOAG**

Vorteile für Freund*innen

Rabatte, Sonderaktionen und Hintergrundgeschichten direkt aus dem Theater – Folgen Sie uns bei Facebook, Instagram, Twitter und abonnieren Sie unseren Newsletter.



kultur.west

Der MeinungMagazin **trailer**

LICHTBURG **SPHÄRALLATZ** **sehenswert**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



MITGLIED DER **RUHR BÜHNEN**

PREMIERE

Karneval

Rassismus ist anstrengend, er raubt dir deine Zeit, sagt Toni Morrison. Ständig ist man damit beschäftigt zu erklären, wo man wirklich herkommt, sich eine Sprache auszudenken und die eigene Kultur zu legitimieren. Aber deutet Toni Morrisons Zitat nicht auf das Versprechen hin, kulturelle Identität, Traditionen und Bräuche ausgraben zu können, sie selbst zu definieren, zu konstruieren und zu fiktionalisieren? „Karneval“ untersucht dieses Potential anhand weiß-deutscher Karnevalskultur und Tradition. Teils empowernd, teils schmerzhaft werden die in der weißen Karnevalskultur verankerten Exotismen und Rassismen dieser Tradition in einem überwältigenden und unaushaltbar unterhaltsamen Musical-Theaterabend zusammengeführt.

„Karneval“ fragt, wer dabei ist, wenn „Multikulturalität“ gefeiert wird, welche Freund:innen da genau zusammenstehen und ob wir wirklich alle nur Menschen sind.

Premiere: 11.2.2022 → Großes Haus
Weitere Termine: 12., 19., 26. und 27.2.,
11., 12. und 19.3.2022

Konzept und Regie: Joana Tischkau, Künstlerische Mitarbeit: Anta Helena Recke,
Bühne: Carlo Siegfried, Kostüm: Mascha Mihoa Bischoff, Musik: Frieder Blume
mit Dori Antrie, Sophia Hankings-Evans, Nina Karimy, Agnes Lampkin, Moses Leo,
Henry Morales, Anna Polke, Julius Janosch Schulte

PREMIERE

6+

Peter Pan

von James Matthew Barrie

Habt ihr schon von Peter Pan gehört? Eines Abends kommt Peter bei Wendy, Michael und John zum offenen Fenster hereingeflogen. Natürlich mit der Elfe Tinkerbell. Zusammen fliegen sie nach Nimmerland. Dort kämpfen sie mit den verlorenen Kindern gegen Captain Hook. Und befreien Tiger Lilly. Auch wenn für jede:n Nimmerland ein bisschen anders ist, haben sie alle die gleiche Sehnsucht. „Peter Pan“ ist eine Geschichte, die zum Träumen einlädt. Eine Geschichte, in der alles wahr wird, weil es erfunden ist.

Premiere: 25.2.2022 → Großes Haus
Weitere Termine: 20. und 27.3.2022,
🕒 80 Min.

Regie: Florian Fiedler, Bühne: Maria-Alice Bahra, Kostüm: Selina Peyer, Musik: Martin Engelbach, Video: Bert Zander, Choreographie: Sophia Hankings-Evans, Dramaturgie: Karoline Behrens
mit Christian Bayer, Samia Dauenhauer, Martin Engelbach, Sophia Hankings-Evans, Nina Karimy, Anna Polke, Julius Janosch Schulte, Klaus Zwick

REPERTOIRE

Die Marquise von O.

von Heinrich von Kleist

Ronja Oppelt erzählt mit Leidenschaft aus der Perspektive einer jungen Frau, die von der Gesellschaft für ein Verbrechen ausgegrenzt wird, das an ihr begangen wurde. Hier wird dieses berühmte Stück Weltliteratur zu einer wilden Mischung aus Lesung, Spiel, Performance und Gesang, dem der große Kirchenraum der Marienkirche einen besonders eindrucksvollen Rahmen verleiht. Ein verletzter, wütender Monolog gegen die Doppelmoral einer Gesellschaft, die, wenn sie von Besinnung auf Werte spricht, eigentlich gar nicht weiß, auf welche.

12.2.2022 → Marienkirche, Elsa-Brandström-Str. 82, ⌚ 60 Min.

Regie: Florian Fiedler; Live-Musik: Martin Engelbach; Dramaturgie: Karoline Behrens
mit Ronja Oppelt

Kleiner Mann – was nun?

von Hans Fallada

„Die Kunst der äußersten Verknappung wird zu einer notwendigen Regie-Tugend. Gerade in einer Zeit, in der die darstellende Kunst so knapp gehalten wurde. Knappe eineinviertel Stunden währte diese erste Aufführung der Spielzeit 2020/2021. Doch Hausregisseurin Babett Grube gelangte mit dieser Verdichtung des 400-Seiten-Romans tatsächlich zu einer Essenz von Hans Falladas großer Erzählung aus der Weltwirtschaftskrise. (...)

Wie verdruckst-komödiantisch Shari Asha Crosson und Julius Janosch Schulte dieses erste Kennenlernen spielen, zitiert auch den augenrollenden Stummfilm-Charme der 1920er und kommt mit wenigen, zunächst noch gestammelten Worten aus. Das Publikum, das sich auf einem Sammelsurium von Stühlen, Polstersesseln und ein paar Zweiersofas verteilt, als säße es im Wohnzimmer der Pinnebergs, hat dieses Paar mit seiner nuancierten Spielfreude sofort für sich eingenommen.“

(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 28.9.2020)

6.2.2022 → Saal 2, ⌚ 90 Min.

Regie: Babett Grube, Ausstattung: Debo Kötting, Dramaturgie: Karoline Behrens, Produktionsbegleitung: Miriam Ibrahim
mit Shari Asha Crosson/Luna Schmid, Julius Janosch Schulte, Klaus Zwick

Kohlenstaub und Bühnennebel

101 Jahre Theater Oberhausen
von Akin Emanuel Şipal

„Die Aula des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums dient als Logenplatz für Theater-Geschichte. Autor Akin Emanuel Şipal – ja, ausgerechnet ein Gelsenkirchener – liefert den Stoff, aus dem die Oberhausener Träume sind. Und die Balken der Dramaturgie biegen sich beachtlich, aber sie brechen nicht unter der Masse des Inhalts zusammen. ‚Kohlenstaub und Bühnennebel‘ ist gnadenlos unvollständig – dafür aber äußerst witzig geraten.

Die Verführung ist groß, bei diesem Thema nur Theater fürs Theater zu zeigen. Und tatsächlich ist die turbulente Komödie gespickt mit Bühnen-Insidern, über die sich jedes Ensemble wahrscheinlich scheckig lacht. Doch den ewigen Konflikt zwischen Autoren und Mimen, den Richtungsstreit, die Zweifel, versteht auch jeder, der sich nur oberflächlich mit dem Bühnenhandwerk beschäftigt. Oder wie die fröhlich vor sich hin scheiternde Laiengruppe selbst feststellt: ‚Die Kunst kommt mit der Verzweiflung.‘“

(Dirk Hein, NRZ/WAZ, 31.10.2021)

**5.2.2022 → Bertha-von-Suttner-Gymnasium, Bismarckstr. 53,
46047 Oberhausen, ⌚ 100 Min.**

Regie: Florian Fiedler, Bühne: Maria-Alice Bahra, Kostüm: Selina Peyer, Video: Bert Zander, Musik: Martin Engelbach/Volker Kamp, Dramaturgie: Viktoria Göke mit Torsten Bauer, Christian Bayer, Samia Dauenhauer, Henry Morales, Anna Polke, Daniel Rothaug, Julius Janosch Schulte, Klaus Zwick

Mermaids

4+

„Es ist der von Shari Asha Crosson traumschön inszenierte Auftakt des Kindertheaters nach zwei an den Lockdown verlorenen Spielzeiten. Jetzt spielen Yan Balistoy als Kajaani und Agnes Lampkin als Meereskönigin Mama Wata so rasant und mitreißend, als wollten sie die verlorene Zeit wieder aufholen. Und die Vorschulkinder sind über die Spielzeit von 50 Minuten voll dabei, helfen Kajaani auf die Sprünge – und würden wohl mittanzen, wenn sie nicht in Schwimmreifen säßen. (...)

Doch dann liest er – beschwörend – aus dem „Reich der Meermenschen“ von dessen Königin Mama Wata, „die Beschützerin aller Kinder“. Die sehen sie auch zuerst hervorschreiten: mit ihrer Krone wie eine Rückenflosse, mit silbernen Augenbrauen, einem grünen Kleid mit langer Schleppe, die starken Arme weit ausgebreitet. (...) Kajaani würde auch gerne ‚so schön gehen‘, meint aber kläglich: ‚Dann gucken mich alle so doof an.‘ Die Kinder protestieren – und die Königin weiß: ‚Da musst du einfach drüber schwimmen.‘ (...)

Das ‚schöne Gehen‘ lernt Kajaani so flott, dass sich sein Kinderzimmer in einen Catwalk verwandelt samt Bühnennebel und schrillum Kostümzauber. Doch das prächtigste Gewand hinterlässt Mama Wata als Geschenk: Es macht Kajaani zum rot funkelnden Meermenschen.

Dafür gab’s tosenden Applaus (...). Gemeinsam ist Abtauchen eben viel schöner.“

Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 7.11.2021)

22., 23. und 24.2.2022 → Saal 2, ⌚ 50 Min.

Regie und Musik: Shari Asha Crosson, Bühne und Kostüm: Mascha Mihoa Bischoff, Choreographie: Jeremy Nedd, Dramaturgie: Miriam Ibrahim mit Yan Balistoy/Henry Morales und Agnes Lampkin

REPERTOIRE

TRASHedy

10+

von performing:group

„Alles, was wir tun, hat eine Auswirkung. Irgendwo.“

Die Ensemblemitglieder Ronja Oppelt und Daniel Rothaug gehen der Geschichte unserer merkwürdigen Evolution nach. Auf ihrem Weg stoßen sie auf immer neue Fragen und einen stets wachsenden Müllberg. Mit Hilfe von animierten Zeichnungen, Tanz und Klangcollagen wirft ‚TRASHedy‘ einen unverstellten, humorvollen Blick auf unsere Entscheidungsfreiheit und die Konsequenzen, die daraus folgen. Wie lässt sich unser Planet retten – mit Konsumverzicht und Fahrradfahren? Im Saal 2 des Theaters sausen Ronja Oppelt und Daniel Rothaug in 50 Minuten durch ‚Trashedy‘, die vielmehr amüsant als tragisch gespielte ‚Mülltragödie‘. Und sie überzeugen mit dieser Wiederaufnahme als neue Besetzung dieses ältesten Repertoire-Stückes, das schon seit Beginn der Spielzeit 2017/‘18 sein junges Publikum immer wieder überraschte, manchmal empörte – aber bestimmt nicht kaltließ. (...) ‚Trashedy‘ gibt seinem Publikum ab zehn Jahren keine wohlfeilen Antworten – aber es stellt mit Vehemenz die richtigen Fragen. Großer Applaus für die neue Besetzung.“

(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 6.12.2022)

16.2.2022 → Saal 2, ⌚ 50 Min.

Regie, Konzept und Ausstattung: performing:group, Theaterpädagogik:
Romi Domkowsky, Anke Weingarte
mit Ronja Oppelt und Daniel Rothaug

REPERTOIRE

Wasser und ich ⁸⁺

Was haben Beyoncé, Haydn, Mos Def und Vivaldi gemeinsam? Alle bemühen sich darum, Wasser in seinen verschiedensten Formen zu beschreiben, seine Flüchtigkeit zu erfassen, sich seiner Kraft musikalisch anzunähern. Wir leben auf dem blauen Planeten und unsere Körper bestehen zu über siebzig Prozent aus Wasser. Wenn Kinder zum Thema Wasser befragt werden, fällt ihnen vieles ein: Eis, Schnee, Regen, Dampf, schwimmen, duschen, trinken, spielen, planschen, Flüsse, Bäche, Seen, Meere, aber auch Tierschutz, Klimawandel und Umweltverschmutzung. Ausgehend von Interviews mit Kindern ab acht Jahren setzt sich „Wasser und ich“ choreographisch mit den sozialen und politischen Aspekten von Wasser – Verhaltensmustern, kulturellen Konventionen, Ordnungs- und Machtverhältnissen – auseinander.

2., 9. und 10.2.2022 → Saal 2

Konzept, Regie und Choreographie: Magda Korsinsky, Video: Lilli Kuschel und Stefan Korsinsky, Bühne: Marian Nkethiah, Kostüm: Mariama Sow, Musik: Martin Engelbach, Dramaturgie: Dr. Dr. Daniele G. Daude, Theaterpädagogik: Anke Weingarte mit Samia Dauenhauer

SUPERGUTE BÜCHER

Frederick ⁴⁺

von Leo Leoni

Winter wird's. Also machen sich die Feldmäuse daran, Körner, Nüsse, Weizen und Stroh, Schokoriegel, Käfer, Spekulatius, Marzipankugeln und allerlei andere Leckereien zu sammeln. Alle machen das. Alle außer die Maus Frederick. Sie sammelt andere Dinge: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Schöne Wörter. Daraus entstehen Geschichten, die die kalten, grauen Wintertage bunt und hell und fröhlich machen.

13., 20. und 27.2.2022 → Pool, ⌚ 40 Min. (auch mobil buchbar)

Regie: Carmen Schwarz, Kostüm: Ina Vahitova; Dramaturgie: Romi Domkowsky, Theaterpädagogik: Romi Domkowsky, Anke Weingarte mit Elisabeth Hoppe

Black HER*/Story Month

Mit Sharon Dodua Otoo (Bachmannpreisträgerin 2016, „Adas Raum“ 2021), der Literaturwissenschaftlerin Raphaëlle Efovi-Delplanque und den jungen vielversprechenden Autor:innen Julienne De Muirier und Lamin Leroy Gibba werfen wir einen Blick auf das Leben und die Literatur Schwarzer deutscher Autor:innen.

1926 gründete der Historiker Carter G. Woodson die „Negro History Week“, um die kulturellen Beiträge von Afroamerikaner:innen sichtbar zu machen. 50 Jahre später ist aus der Woche der „Black History Month“ geworden und fester Bestandteil von Kultur- und Schulinstitutionen in den USA. Es verstreichen jedoch noch Jahrzehnte bis der erste „Black Herstory Month“ und schließlich der „Black HER*/Story Month“ weitere Lücken unserer Geschichtsschreibung zu schließen beginnt.

In Deutschland wurde der „Black History Month“ das erste Mal in den 90er Jahren von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) ins Leben gerufen, um die Errungenschaften von afrodeutschen Persönlichkeiten sichtbar zu machen. Seitdem werden jährlich an vielen Orten Deutschlands unterschiedliche Veranstaltungen zu Schwarzer und Schwarzer deutscher Geschichte und Gegenwart organisiert. Im Rahmen der Feministischen Reihe feiern wir den Black HER*/Story Month erstmals am Theater Oberhausen!

Lesung und Autorinnengespräch mit Sharoon Dodua Otoo und Raphaëlle Efovi-Delplanque

Moderation: Dr. Dr. Daniele G. Daude

3.2.2022 → Saal 2

Lesung und Autor:innengespräch mit Julienne De Muirier und Lamin Leroy Gibba

Moderation: Dr. Dr. Daniele G. Daude

17.2.2022 → Saal 2

Redebedarf – ein Talk mit no.name

mit Amira Bakhit und Ella Steinmann

no.name Oberhausen hat Redebedarf. Der Zusammenschluss der LGBTQ*- Jugend Oberhausen lädt eine Person des öffentlichen Lebens ein, um sich mit ihr über ein Herzensthema im Rahmen unseres öffentlichen Talks auszutauschen.

5.2.2022, 19 Uhr → Pool

Ossis im Pott

Erzähl-Café im Zaza's für alle ab 38 Jahren

mit Romi Domkowsky

Im Erzähl-Café öffnen wir die Schatzkammer mit allem, was Zugewanderte aus der (ehemaligen) DDR mit in den Pott gebracht haben: Musik, Ästhetik, Literatur, Essen, Kultur ... und was hier daraus geworden ist.

Auch Wessis sind herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei. Das erste Getränk geht auf die theater:faktorei.

10. Februar 2022, 18 Uhr

„Do ist yourself in der DDR und im Pott“

24. Februar 2022, 18 Uhr

„Fasching in der DDR und Karneval im Pott“

im Zaza's, Ebertstraße 53 in 46045 Oberhausen

.....
: **Alle Veranstaltungen der theater:faktorei sind kostenlos.**
: **Kontakt: theaterfaktorei@theater-oberhausen.de**
: **Anmeldung: besucherbuero@theater-oberhausen.de**
: **oder über theater-oberhausen.de**
:

Jugend: Schultheatertage

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2022 macht das Theater Oberhausen wieder die Bühnen frei für ausgewählte Produktionen von Theater-AGs, Darstellen und Gestalten- und Literaturkursen ab dem 8. Jahrgang sowie für Jugendtheatergruppen. Es wird Workshops und Aufführungsgespräche geben. Die theater:faktorei unterstützt die Theatergruppen während des Probenprozesses mit einem Mentoring-Programm.

Bewerbungen bis zum 4. März 2022

Spiel und Theater für Pädagog:innen – Eine kleine Fortbildung

Sie leiten ein Theaterprojekt mit Kindern, einen Darstellen und Gestalten- oder Theater-Kurs und suchen Impulse? Wir geben Ideen und Methoden zum Wahrnehmen und Kennenlernen, spielerische Zugänge zum Theaterspielen, Improvisationsübungen und Anregungen für szenisches Arbeiten.

29.1.2022, von 10 bis 16 Uhr

THEATER: MOBIL

ab 4 Jahren bis 2. Jahrgang

SUPERGUTE BÜCHER

Frederick

von Leo Lionni

ab 10. Jahrgang

Die Tiefe

von Jón Atli Jónasson

Abiturjahrgang

Leben im Dritten Reich

Theaterpädagogisches Angebot zu „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger und „Der Trafikant“ von Robert Seethaler in Ihrem LK- und Grundkurs

**Informationen, Anmeldung und Kosten
unter weingarte@theater-oberhausen.de**
